

Bremen ganz oben

Andererseits



LIEBE

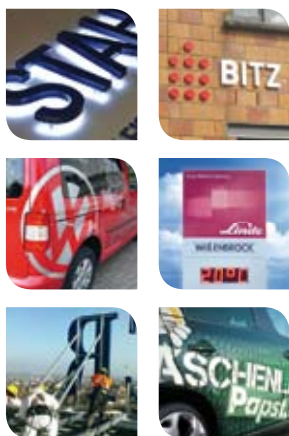
Blumenthaler, Vegesacker und Burglesumer,
Ihnen und dem Rest der Welt
wunderbare Feiertage, tolle
Geschenke und eine gute Zeit
mit denen, die Sie mögen!



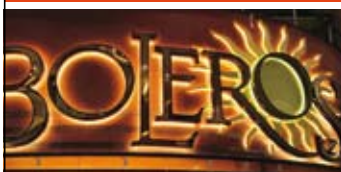


Wir setzen Zeichen!

Interessant und dekorativ gestaltete Beschriftungen aus Bremen!



- Lichtwerbung
- Fahrzeugbeschriftungen
- Objektbeschilderungen
- Schilder aller Art
- Digitaldrucke und Aufkleber
- Geschäftsdrucke
- Stempel



H. Marahrens
 Schilderwerk Siebdruckerei
 Stempel GmbH
 Auf den Sandbreiten 2
 28719 Bremen
 Tel.: 0421/69 444-0
 Fax: 0421/69 444-13
 E-Mail: info@marahrens.com

www.marahrens.com

Liebe Leserin,
 lieber Leser,

es war wie Weihnachten. So viele Anrufe, Mails und Faxe: Wir waren überrascht, überwältigt und gerührt von der unglaublichen Resonanz auf die erste Ausgabe von *andererSeits* und haben gemerkt, dass man auch so viel Lob erst mal „sacken“ lassen muss. Klar waren wir von dem, was wir da produziert haben, recht überzeugt, soweit man das als Herausgeber eben ist. Aber dieses Feedback hat uns dann, wie gesagt, doch schlichtweg umgehauen. Zumal es das eine ist, etwas schön oder gelungen zu finden, und das andere, sich dann auch noch die Mühe zu machen, zum Hörer zu greifen oder eine Mail zu schicken. Danke dafür! Danke auch an alle, die uns gleich bei *andererSeits* Nummer eins ihr Vertrauen geschenkt und eine Anzeige platziert, uns mit klugen Gedanken inspiriert oder mit den richtigen Worten Mut gemacht haben.

Es ist bald Weihnachten! Und das merkt man auch Nummer zwei an. Wir haben Bremen-Norder nach ihren Wünschen für's Fest gefragt, bei den Händlern vor Ort nach netten Geschenkideen geforscht und legen Ihnen ein paar Kulturevents rund um Weihnachten ans Herz. Und da wir nun mal in rasantem Tempo auf das Fest der Liebe zusteuern, findet das Thema auch auf den folgenden Seiten seinen Platz. Schauen Sie mal bei Hundedame Pola auf Seite 21 vorbei. Ach ja, wo wir gerade bei den Tieren sind: Auch unser Frosch von Seite 1 hat Ihnen offensichtlich gut gefallen. So gut, dass wir uns entschlossen haben, ihn zum *andererSeits*-Testimonial zu machen. Schließlich steht ja immer noch die Frage im Raum: Wachgeküsst oder nicht? Das klassische Bremen-Nord-Thema eben.

Es gibt viel zu lesen, packen Sie es an. Und vergessen Sie nicht, uns auch dann Ihre Meinung zu sagen, wenn Sie Anlass zur Kritik sehen. Obwohl, das mit dem Lob ist schon eine tolle Sache...

Herzlichst
 Das Redaktionsteam



Jutta Never
 Jutta Never

Eva Riemann
 Eva Riemann



Wunschkonzert!

Erinnern Sie sich noch an die wunderbare Zeit, als Wünsche einfach notiert und gut sichtbar auf dem Fensterbrett platziert wurden? Adressiert an den Weihnachtsmann oder an das Christkind – je nachdem, wer für ihre Erfüllung verantwortlich gemacht wurde.

Wir haben das Konzept aus Kindertagen wiederbelebt und einige Menschen aus dem Bremer Norden gebeten, uns

ihr ganz persönliches „Das-will-ich-haben“ zu skizzieren. Und waren erstaunt, wie oft die Gedanken der Zeichner dabei um das Wohl und Wehe des Bremer Nordens kreisten.

Leinwand frei für viele kreative Ideen und das eine oder andere ganz individuelle Anliegen, wir versprechen, dass wir jedes einzelne auf's Fensterbrett legen werden!

Peter Nowack, Blumenthaler Ortsamtsleiter

„Meine Zeichnung ist eine Wunschliste für Blumenthal – ein Stadtteil, der nicht nur Mittelpunkt meiner Arbeit, sondern längst auch zum Zentrum meines Lebens geworden ist. Die Burg Blomendal zum Beispiel hat sich zu einem tollen kulturellen Kleinod entwickelt und ich engagiere mich dafür, dass das genauso positiv weitergeht. Gemeinschaft fördern, Ehrenamt unterstützen, eine kluge Nutzung des Wasserturms – das Wahrzeichen Blumenthals – und viele weitere Projekte möchte ich ebenfalls weiter vorantreiben.“

Am Herzen liegt mir auch unsere Bürgerstiftung, ein Förderverein, mit dessen Hilfe wir vor Ort viele Ideen umsetzen wie zum Beispiel einen Bolzplatz auf der Bahrspalte. Die Menschen hier sollen einfach wieder stolz auf ihren Stadtteil sein – dafür und für ein lebenswertes Umfeld werde ich mich mit allen Kräften weiter einsetzen. Mein ganz persönlicher Wunsch? Dass es bei Werder Bremen endlich wieder aufwärts geht. Die sollten mal ein bisschen kreativer sein und Geld für einen richtig guten Spieler ausgeben. Mein Favorit: Ganz klar Kevin de Bruyne!“



Sabine Kuhlmann, Mitarbeiterin beim Vegesack Marketing e.V.

„Meine Arbeit ist sehr vielseitig und spannend – es macht Spaß, an der Weiterentwicklung eines Mittelzentrums beteiligt zu sein. Deshalb habe ich einige Päckchen für Vegesack geschnürt. Eins davon trägt den Titel „Weitsicht“ – weil ich mir wünsche, dass auch in Zukunft die richtigen Weichen gestellt werden. Ein anderes habe ich „Umsatz“ genannt, weil dieser für die Händler vor Ort einfach essentiell ist. Mehr Arbeitsplätze vor Ort wünsche ich mir ebenfalls, das wirkt sich auf die Kaufkraft aus und kommt allen zugute. Und wenn all das funktioniert, stellt sich auch Zufriedenheit ein, mein viertes Paket. Ich finde, man sollte nicht vergessen, aufmerksam für das zu bleiben, was sich gut entwickelt und funktioniert. Was mir persönlich besonders am Herzen liegt, ist Toleranz, einfach die Meinung anderer zu akzeptieren, auch wenn sie mal unbequem ist. In einer solchen Haltung liegt letztlich der Schlüssel für Weiterentwicklung und ein gutes Miteinander.“



Willkommen zum CHRISTMASSHOPPING!

L'ARGENTINA
CAMBIO
RIANI
SILVER
IQ+
MARGITTES
FLOWERS
REPEAT
NAPAPIJRI
MARK AUREL
FLOR DA LISA
FRIEDA&FREDDIES
SPORTALM
U.V.M.

GANT
SCOTCH & SODA
HUGO BOSS
JOKER
ETERNA
CAMEL ACTIVE
NAPAPIJRI
BUGATTI
BRAX
OLYMP
BOSS-ORANGE
PIERRE CARDIN
G-STAR
JACK & JONES
U.V.M.

- WEIHNACHTSEINPACKSERVICE
- WEIHNACHTSGUTSCHEIN (ab 50€ mit Gratis-Socken)
- PARKGUTSCHEIN

Foto: GANT



GIETZ
damenmode

Gerhard-Rohlf-Str. 22
28757 Bremen

Gerhard-Rohlf-Str. 65A
28757 Bremen

GIETZ
männermode

Telefon: 04 21 - 690 83 31 | www.gietz-moden.de | Mo-Fr 9:30 bis 19:00 Uhr | Sa 9:30 bis 18:00 Uhr

Jörn Beckmann, Inhaber von Beckmann's Bäckerland

„Als Kaufmann liegt mir die Attraktivität unseres Standorts sehr am Herzen. Mein Weihnachtswunsch ist deshalb eine toll ausgestaltete Vegesacker Innenstadt, die Lust macht, dort einzukaufen und zu bummeln. Jeder, der dort ein Geschäft betreibt, sollte sich für ein schönes Straßenbild engagieren, der Gesamteindruck macht es doch.

Was ich aber noch wichtiger finde, sind einheitliche, verlässliche Ladenöffnungszeiten, meine Wunschvorstellung: von 8 bis 18 Uhr, auch am Samstag. Ohne diese Basis ist es sehr schwierig, gegen andere Zentren zu bestehen. Ich bin mir bewusst, dass es nicht einfach ist, alle Akteure ins Boot zu holen, aber man darf nicht aufhören, dieses Thema immer wieder anzusprechen.“

Kommunikationsstrategien
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Corporate Design
Buch- und Magazinproduktion
Ghostwriting
Social-Media-Konzepte



**Gerda Zelder-Schlegel,
Diplom-Sozialarbeiterin bei
der Beratungsstelle Nord der
Bremer Krebsgesellschaft e.V.**

„Ich habe schon als Kind Akkordeon gespielt, leider ist dieses Hobby im Laufe der Jahre immer mehr in den Hintergrund gerückt. Vor einiger Zeit habe ich das Instrument einfach mal wieder hervorgeholt und gleich gemerkt, dass mir der Umgang damit immer noch riesigen Spaß macht. Auch meinem Mann ist das nicht entgangen und er hat mir einen Gutschein für Unterrichtsstunden geschenkt, damit ich meine Kenntnisse auffrischen kann. Dabei wurde mir bewusst, dass sich die Technik doch verändert hat und mein Instrument aus Kindertagen nicht mehr ganz das Richtige ist. Deshalb hoffe ich, dass der Weihnachtsmann musikalisch ist und in diesem Jahr ein Ohr für meinen Wunsch, ein neues Akkordeon, hat.“



**Haarstudio
HESPOS**

**DIE ZWEITHAAR-
SPEZIALISTEN**



Reeder-Bischoff-Straße 25/27
28757 Bremen
Über der Commerzbank/2. Etage
E-Mail: hesperos@nord-com.net
www.haarstudio.hesperos.de
Tel. + Fax: 04 21 / 65 80 868

Die Lesumerin Bettina Hornhues sitzt als Abgeordnete für die CDU im Deutschen Bundestag.

„Mein Weihnachtswunsch? Eindeutig mehr Miteinander und echte Begegnungen zwischen den Menschen – innerhalb der Generationen zum Beispiel oder in Schulen und Kindergärten, wenn behinderte und nicht behinderte Kinder die Gelegenheit haben, miteinander aufzuwachsen und voneinander zu lernen. Sehr am Herzen liegt mir auch die Flüchtlingsproblematik – Stichworte Syrien und Lampedusa. Es wäre schön, wenn wir offener würden für diese Menschen, die Schreckliches erlebt haben, und ihnen ohne Vorbehalte unsere Hilfe anbieten. In diesem Zusammenhang muss ich an die Weihnachtsgeschichte denken, denn das Thema „Flüchtlinge“ erinnert mich an Maria und Josef, die in einer Notsituation vergeblich an viele Türen geklopft haben und sich schließlich mit einem Stall zufrieden geben mussten, um wenigstens ein Dach über dem Kopf zu haben. Wir sollten es besser machen.“



Lutz Höbelbarth, Inhaber von weserevents und dem Wesercafé Erlesenes

„Mit der Eröffnung des Cafés im vergangenen Jahr bin ich jetzt beruflich in zwei verschiedenen Bereichen unterwegs und mein Zeitkorsett ist dadurch ganz schön eng geworden. Deshalb steht „Ruhe“ im Sinne von Innehalten, Aus- und Entspannen im Moment ganz oben auf meiner Wunschliste. In etwa so wie ich es während eines Urlaubs in der Bretagne erlebt habe – da ist auch das Foto entstanden, das ich in meine Collage eingebaut habe.“

Es ist wunderbar, einfach auf's Wasser zu schauen, für mich ist das reine Meditation. Vielleicht kann ich dieses Gefühl der Gelassenheit ja ein Stückweit in meinen Alltag einbauen. Einen tollen Blick auf den Fluss haben wir schließlich gleich um die Ecke.“





**Ilse Windhoff, Buchautorin
aus Lesum**

„Ein Portemonnaie zu Weihnachten wäre schön. Zum einen ist meines in die Jahre gekommen, zum anderen motiviert mich ein Neues vielleicht etwas mehr zum Sparen und erinnert mich, wann immer ich es in die Hand nehme, daran, mein Geld zusammenzuhalten. Es kann ja nicht schaden, das eigene Konsumverhalten gelegentlich zu überprüfen. Schließlich ist es inzwischen nicht mehr wegzudiskutieren, dass wir auf Nachhaltigkeit setzen und unsere Umwelt schonen müssen, wenn sie langfristig lebenswert bleiben soll. Und wenn sich niemand findet, der mir meinen Wunsch erfüllt, mache ich mir einfach selbst die Freude. Das wäre dann eine neue Anschaffung als Start in eine bescheidenere Ära.“

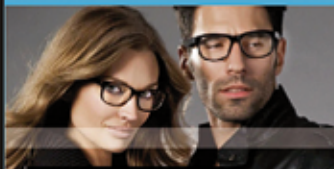
**Rainer Frankenberg,
stellvertretender Vorsitzender des Wirtschafts- und Strukturrats Bremen-Nord**

„Ich wünsche mir, dass Bremen-Nord von den Menschen, die hier leben, mehr geschätzt wird. Oft sind es doch Besucher, die uns klar machen, was wir eigentlich an dieser Region haben. Zum Beispiel eine wunderschöne Landschaft mit ihrer Lage an der Weser, die schon unsere Vorfahren zu schätzen wussten, als sie ihre Landsitze und Parkanlagen in den Bremen-Norden verlegt haben. Deshalb gibt es einen weiteren Punkt auf meiner Wunschliste: einen durchgehenden Uferweg an Lesum und Weser, damit wir alle, Wanderer oder Fahrradtouristen eingeschlossen, uns diese Schönheit auch optimal erschließen können. Die Anfänge sind ja schon gemacht, es fehlen nur noch kleinere Teilstücke entlang der Strecke. Wenn wir alle an einem Strang ziehen und dafür sorgen, dass Beiräte und Abgeordnete sich auch beim Senat für dieses Ziel einsetzen, können wir es in ein paar Jahren erreichen und hätten etwas Bleibendes geschaffen. Ich bin sicher: Es lohnt sich für uns alle!“



Geschenkt*
zum Fest

*1 Brillenglas geschenkt auf unsere



bruno banani.
EST 1984

MARCCAIN



Kollektionen
x
*vom 06.12.13 bis 15.01.14 gültig.
Nicht mit anderen
Aktionen kombinierbar.
Gültig für Komplettbrillen
mit Einstärken- & Gleitsichtgläsern
bis +4dpt / -6dpt.

Jablonski

Gerhard-Rohlf-Str.36b
28757 Bremen
Tel 0421 66 40 05
www.jablonski-optic.de



ZahlenCheck

Was, wie viele und wieso eigentlich. Wir beleuchten in jeder Ausgabe Bremen-Nord von der Daten- und Faktenseite. Dieses Mal: Das Klinikum Bremen-Nord

Bettenkontingent

534

Abteilungen

Insgesamt 9

Die größte Abteilung:

Innere Medizin mit 142 Betten

Patienten pro Jahr

Zirka 18.000 stationär
und 35.000 ambulant

Durchschnittliche Verweildauer

6,8 Tage

Besonderes Fachgebiet

In erster Linie das Gefäßzentrum
ist von überregionaler Bedeutung

Mitarbeiter

900

Geburten pro Jahr

rund 1.400

Stichwort: Amrum

Komfortstation mit zusätzlichen
Serviceleistungen gegen Aufpreis,
zum Beispiel gehobene Ausstat-
tung des Zimmers, Tageszeitungen,
Hotel-Service, großzügiger Aufent-
haltsbereich, Tee- und Kaffeebar.

Die medizinische Versorgung ist
die gleiche wie auf allen anderen
Stationen.



Vegesacker

Winterspaß

25.11.2013 – 05.01.2014

Erleben Sie den Vegesacker Winterspaß und lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Stimmung verzaubern. Als Highlight erwartet Sie die große überdachte Eislaufbahn. Zum sportlichen Wettkampf lädt der Vegesacker Eisstock-Cup und erstmalig das Eishockey-Turnier. Die Shoppingmeile bietet mit individuellen Geschenkeideen und atmosphärischer Dekoration das ganz besondere Einkaufserlebnis. Kulinarische Köstlichkeiten auf dem Weihnachtsmarkt sorgen zusätzlich für das richtige „Bauchgefühl“.

Freuen Sie sich auf Weihnachten in Vegesack!



Vegesack

mit Herz & Hafen

Mit freundlicher Unterstützung von:



287... Bremen: Wohnen im Norden

In der letzten Ausgabe haben wir das Thema „Wohnen im Bremer Norden“ aufgegriffen und unter anderem ein Paar vorgestellt, das sich mit dem Kauf eines so genannten Bremer Hauses einen Traum erfüllt hat. In diesem Heft berichten wir über Martina Müller und ihr ganz besonderes Refugium. Das und mehr „ImFokus“.

Am höchsten Punkt in Farge in unmittelbarer Nachbarschaft zur Weser steht das Zweifamilienhaus von Martina Müller und ihrer Familie – gar nicht so einfach zu finden. Erst auf den zweiten Blick erkennt man die kleine Straße, die zu dem Klinkerbau und daran vorbei, immer schmaler werdend, bergab in Richtung Wasser führt. Dreißig Jahre alt ist das Haus jetzt. „Ich wollte keine Treppen und aus jedem Raum auf den Garten blicken können, erinnert sich die Hausfrau, die in Farge aufgewachsen ist. Für die ehemalige Polizistin, die unter anderem im Kriminaldauerdienst einen sehr stressigen Job hatte, waren die Natur und die Nähe zum Wasser wichtige Faktoren. Bis heute empfindet sie ihr Zuhause als Rückzugsort.

Das Wort Garten ist für das, was Martina Müller im Laufe der Jahre geschaffen hat, eigentlich zu profan. Der Blick fällt auf eine mediterrane Landschaft mit Schwimmteich und zwei separaten Fischteichen, Materialien wie Sandsteinplatten, Feldsteine, Kies und Holz bestimmen ebenfalls die Architektur. Zedern und Buchsbäume setzen Akzente und im Sommer macht ein Wasserfall die Idylle komplett. Alles natürlich viel Arbeit, aber genau das ist es, was Martina Müller so liebt. Hinzu kommt der Blick über den Garten hinweg in die Weite der Landschaft.

„Hier bin ich eins mit der Natur,“ sagt sie zum Abschied. Sie ist zu beneiden.



Martina Müller ist durch und durch Naturfan. Im Hintergrund ihre Berner Sennenhündin Greta.

»JETZT BLOSS KEINE ANSTRENGUNG«

... jedenfalls nicht in Immobilienfragen. Da bewegen wir uns für Sie – um Ihnen schnell und zielorientiert ein passendes Angebot zu unterbreiten.



Offizieller
Partner von:



Sagen Sie mal,

**Jan Schneider, Geschäftsführender Gesellschafter
des Immobilienbüros Robert C. Spies in Vegesack:**

Welcher Stadt- oder Ortsteil ist in Bremen-Nord besonders gefragt?

Ganz klar Vegesack, St.-Magnus und Lesum. In Vegesack ist die Weserstraße das Non plus Ultra. Aber auch in Blumenthal gibt es Wohnlagen, die sehr gefragt sind, weil sie oberhalb der Weser liegen und daher sehr schöne Aussichten haben. Eine Nähe zum Wasser ist grundsätzlich sehr begehrt.

Gibt es in punkto Wohnen einen besonderen Trend in Bremen-Nord?

An uns werden immer wieder Wünsche von Kunden herangetragen, die lange Jahre im eigenen Haus gelebt haben und sich, meist aus Altersgründen, verkleinern wollen. Da geht die Tendenz eindeutig in Richtung Stadt, weil man da alles, was gebraucht wird, sprichwörtlich vor der Haustür findet. In Bremen-Nord ist Vegesack wegen der guten Infrastruktur sehr gefragt. Gewünscht wird dann meist eine Eigentums- oder, wenn kein Kapital mehr gebunden werden soll, Mietwohnung.

Wie ist das „Preis-Leistungs-Verhältnis“, wenn man den Bremer Norden und den Rest der Hansestadt vergleicht?

Eine gute Wohnlage in Bremen-Nord ist, grob geschätzt, um 30 bis 40 Prozent günstiger zu haben als zum Beispiel in Schwachhausen. In den gefragten Stadtteilen Bremens ist das Angebot häufig knapper als hier im Norden und deshalb gelten gute Lagen in Bremen-Nord auch als recht beliebte Alternativen. Schließlich braucht man ja von Lesum aus

für eine Fahrt in die Bremer Innenstadt auch meist nicht mehr Zeit, als wenn man in Oberneuland startet.

Woher kommen Interessenten, die im Bremer Norden mieten oder kaufen wollen?

Da gibt es viele Rückkehrer, die zum Beispiel woanders studiert haben und dann gerne wieder in ihrer alten Heimat wohnen möchten. Aus der Entfernung erinnert sich scheinbar der eine oder andere wieder an die Qualitäten des ehemaligen Zuhauses. Da spielt auch das grüne, maritim geprägte Umfeld eine große Rolle.

Ziehen mehr jüngere oder mehr ältere Menschen nach Bremen-Nord?

Jüngere Menschen und auch junge Familien kommen gern wegen des günstigen Preises nach Bremen-Nord, sind überrascht, wie schön es hier ist, und bleiben oft auf Dauer.

Was war Ihr „schrägstes“ Miet- oder Kaufobjekt, das sie in Bremen-Nord an den Mann oder die Frau gebracht haben?

Ich habe mal ein Einfamilienhaus in Vegesack verkauft, das hätte Fort-Knox Konkurrenz machen können. Das Sicherheitsbedürfnis der Besitzer war offenbar sehr groß und sie hatten sich neben einem Atomschutzbunker auch einen so genannten Panikraum eingerichtet. Das ist ein besonderer Raum mit installierter Alarmmöglichkeit, in dem man sich komplett verbarrikadieren kann, um zum Beispiel Schutz vor ungebeten Gästen zu suchen. Ein ausgefallenes Objekt ist ohne Zweifel auch

das Schloss in Wätjens Park, das seit einiger Zeit bewohnbar ist, alle acht Einheiten sind komplett vermietet. Kein Wunder, wer möchte nicht mal Schlossherr sein?



Jan Schneiders Elternhaus steht übrigens in Bremen-Schönebeck und unser Interview-Partner hat dort nach eigener Aussage eine tolle Kindheit verbracht. Auch heute noch hat er viele Freunde und Bekannte im Bremer Norden und erinnert sich besonders gern an die Auewiesen am Schönebecker Schloss, die nach wie vor bei entsprechenden Temperaturen ein Eldorado für Schlittschuhläufer sind.

STEIN

unendliche Vielfalt – einzigartige Qualität

MARMOR | GRANIT | BETONWERKSTEIN



W-K-WINTERHOFF GMBH

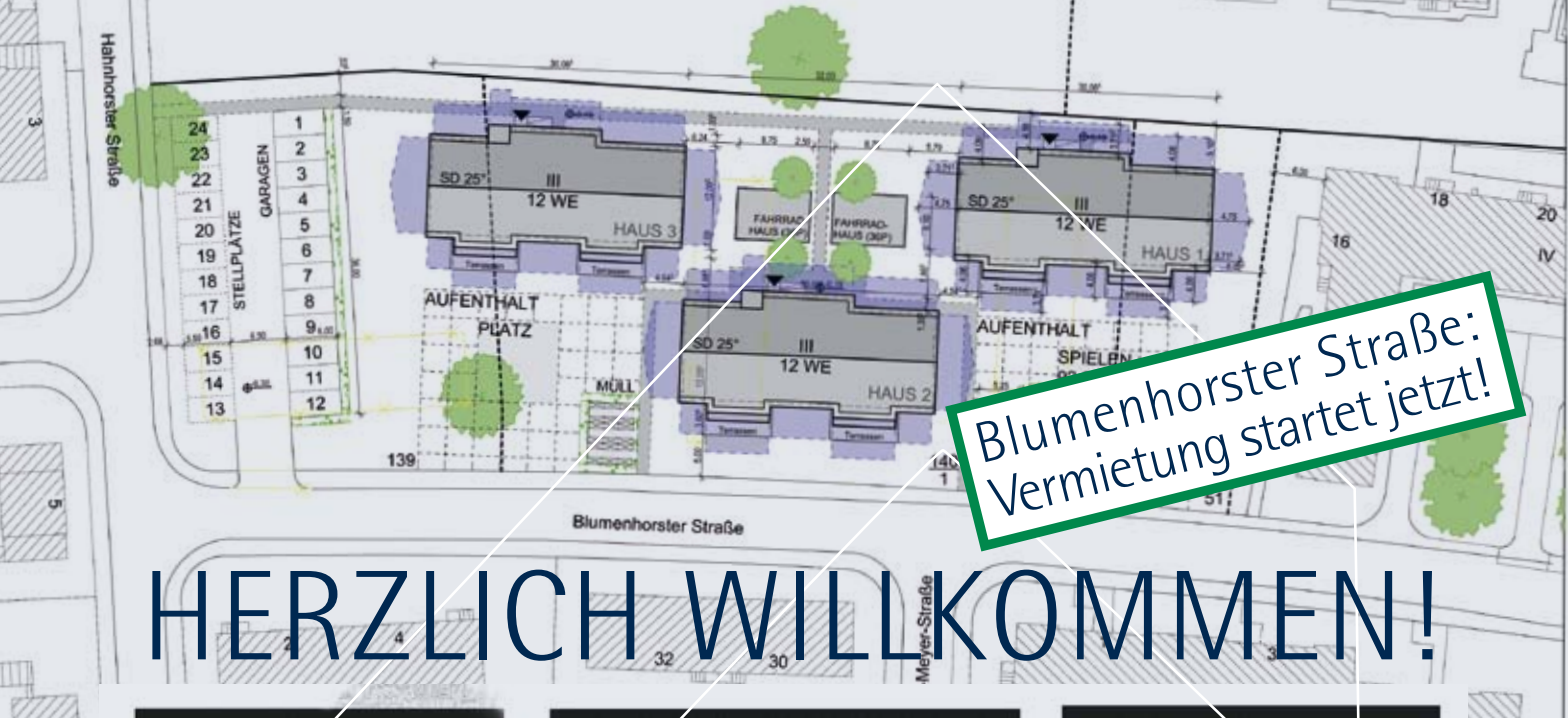
Ausstellung

In den Freuen 90
28719 Bremen

Tel.: 0421.642061/62
Fax: 0421.642162

wkwinterhoff@gmx.de
www.w-k-winterhoff.de





HERZLICH WILLKOMMEN!



GEWOSIE setzt städtebauliche Akzente...



Unsere Öffnungszeiten in der Hammersbecker Straße:
Mo+Do 8.00-18.00 | Di+Mi 8.00-16.30 | Fr 8.00-12.15 Uhr



Unsere Öffnungszeiten im Kunden-Service-Center:
Mo-Sa 9.30-13.00 | Di+Do 14.00-18.00 | Mo+Mi 14.00-16.00 Uhr

...und auf zeitgemäße Wohnqualität zu fairen Konditionen

Wenige Gehminuten vom Klinikum Bremen-Nord entfernt, errichtet die GEWOSIE drei barrierefreie Energieeffizienzhäuser mit jeweils zwölf Mietwohnungen. Die Zwei- und Dreizimmerwohnungen verfügen über eine Grundfläche von 60 beziehungsweise 80 Quadratmetern. Die Bauweise orientiert sich zum Beispiel mit Solaranlagen an ökologischen Standards. Aufzüge, Balkone, Terrassen und Gegensprechanlagen komplettieren das komfortable Wohnen.

Großzügige Grünanlagen und Fahrradhäuser sorgen für ein optimales Umfeld. Darüber hinaus entstehen zwölf Garagen und zwölf PKW-Stellplätze. Die ersten zwölf der 36 Wohnungen sind im September 2014 bezugsfertig. In Planung: zwei weitere Bauabschnitte mit sechs Häusern und 72 Mietwohnungen.

GEWOSIE 
IHR VERMIETER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hammersbecker Straße 173 | 28755 Bremen
Tel. 0421 658 44 - 0 | Email: info@gewosie.de
www.gewosie.de

Wenn das Haus zur Bühne wird

Home Staging: Andrea Böhnke-Dirk rückt Räume ins rechte Licht

Sie wird oft die Tine Wittler von Bremen genannt, aber damit kann Andrea Böhnke-Dirk gut leben. Schließlich hat sie mit der Wohn-Expertin von RTL etwas gemein: Beide haben sich die Verschönerung von Haus und Hof auf die Fahnen geschrieben. Aber damit hat es sich dann auch schon. Während die Fernsehmoderatorin im Einsatz ist, um die vier Wände von Familien in Not optisch auf Vordermann zu bringen, setzt die Bremen-Norderin Immobilien bühnenreif in Szene, die verkauft oder vermietet

werden sollen. „Meine Auftraggeber kommen hauptsächlich aus der Immobilienbranche. Nicht immer sind die Häuser und Wohnungen, die sie im Portfolio haben, verkaufsfördernd eingerichtet – keine guten Voraussetzungen also, um bei Interessenten auf Begeisterung zu stoßen“, sagt Andrea Böhnke-Dirk, die sich vor zwei Jahren mit ihrer Dienstleistung selbstständig gemacht hat.

Das Konzept stammt aus den USA, hier hat die gelernte Erzieherin sechs Jahre gelebt. Zurück in Deutschland, reagierten die Makler anfänglich erst skeptisch, jetzt jedoch werden ihre Dienste immer öfter in Anspruch genommen. „Es hat sich gezeigt, dass durch mein Angebot Makler, aber auch private Vermieter oder Verkäufer ihre Häuser und Wohnungen viel schneller an den Mann oder die Frau bringen konnten“, freut sich Andrea Böhnke-Dirk über ihren Erfolg.

Und das Geheimnis desselben? „Wichtig ist es, die Immobilie zu entpersonalisieren, denn der Kaufinteressent möchte sich darin sehen und nicht den Vorbesitzer“, sagt sie. Wenn nötig, erhalten zum Beispiel Wände einen frischen Anstrich, die alte Einrichtung wird durch ansprechende Möbel, Teppiche, Accessoires, bis hin zu Lampen, Gardinen, Kissen und Handtüchern in den Badezimmern, ersetzt – Dinge, die Andrea Böhnke-Dirk in einem großen Lager abrufbereit stehen hat und zur Verfügung stellt, bis die Immobilie verkauft ist.

Ein Job, der viel Diskretion verlangt: „Schließlich habe ich es nicht nur mit Immobilien zu tun, sondern auch mit den Menschen, die darin leben, und ihrer Geschichte.“



Die faszinierende Welt des textilen Wohnens



JAB

ANSTOETZ

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der JAB ANSTOETZ Wohnstoffe.

Mit über 2.000 Artikeln in mehr als 20.000 Farben bietet Ihnen das Sortiment von JAB ANSTOETZ die Möglichkeit Ihre Wohn(t)räume zu gestalten.

Verleihen Sie Ihren Wohnräumen das besondere Etwas und lassen Sie sich in unserem JAB-Shop individuell beraten.

**witthus
Hammer**

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9.00-20.00 Uhr
Samstag 9.00-18.00 Uhr

Heidelerchenstraße 3a
28777 Bremen-Nord
Te. 04 21-69 89 80

An der Seite von...

...Sonja Eden, Service-Kraft im Ringhotel Fährhaus Farge



„Frisches Obst, Müsli, Eier.“ Sonja Eden zählt laut mit, als sie die einzelnen Stationen des Büfetts durchgeht und ist schon nach kurzer Zeit wieder verschwunden. Wer versucht, ihr auf den Fersen zu bleiben, hat mehr als einmal das Nachsehen und muss sich umschauchen: Wo ist sie denn nun schon wieder?

Geschwindigkeit scheint ihr im Blut zu liegen, ist aber auch eine berufliche Notwendigkeit. Sonja Eden arbeitet als Servicekraft im Ringhotel Fährhaus Farge, für die meisten Nordbremer kurz „Meyer-Farge“. Es ist kurz nach 5.30 Uhr und an diesem Morgen ist sie die Erste. Die 49-Jährige arbeitet zielstrebig: Sie kocht Kaffee, bereitet Butter und Brötchen vor und sorgt für verschiedene Säfte auf dem Büfett. Außerdem bestückt Sonja Eden die Seminarräume des Hotels mit Kaltgetränken, Keksen und Kaffee. Stress pur, so scheint es zumindest für Außenstehende. Sie selbst ist es gewohnt. „Das macht die Erfahrung“, sagt Sonja Eden mit einem verschmitzten Lächeln, während sie Milch in kleine Kannchen füllt: „Ich bin 30 Jahre im Geschäft.“ Den Beruf der Restaurant-Fachfrau hat die gebürtige Österreicherin im berühmten „Weißen Rössl“ am Wolfgangsee von der Pike auf gelernt. Danach ging es „auf Wanderschaft“, wie sie es nennt. Übers Allgäu ist sie nach Bremen gekommen und nun seit 20 Jahren in Farge beschäftigt.

Es ist gleich 6.45 Uhr. Die ersten Gäste haben im Frühstücksraum Platz genommen. Auch Sonja Edens Kollegen sind eingetroffen. „Kaffee für Sie?“, fragt sie freundlich ein Paar, das gerade Platz genommen hat. Sie weiß, wie sie den Gästen gegenüberzutreten hat, damit die sich gut aufgehoben fühlen. Was im Übrigen nach ihrer Überzeugung auch den Reiz des Berufes ausmacht: „Man lernt viele Menschen

kennen.“ Kein Wunder also, dass sich Sonja Eden nicht vorstellen kann, in einem anderen Beruf zu arbeiten.

Wer im „Weißen Rössl“ gelernt hat, muss sich zwangsläufig die Frage nach Begegnungen mit Prominenten gefallen lassen. Wenn sich Sonja Eden daran erinnert, bricht sie in schallendes Gelächter aus: „Ich habe mal Helmut Kohl und seine Frau bedient. Und ich wusste tatsächlich nicht, wer das ist!“



Der Kaffee ist fertig! Sonja Eden noch nicht...

7.30 Uhr, die meisten Gäste sind jetzt da. Sonja Edens Aktionsfeld verlagert sich von der Küche in den Gastraum. Bis um 9 Uhr ist der erste Schwung durch, danach heißt es schon wieder, alles für das Mittagessen herzurichten. Das alles geschieht mit gleichbleibender Geschwindigkeit. Bis zum Dienstende um 14.45 Uhr gilt: Wer nicht aufpasst, muss Sonja Eden suchen.

Ulf Buschmann

Für diese kleine Reportage ist unser Kollege Ulf Buschmann zu überaus früher Stunde aus den Federn gestiegen und war nach drei Stunden, in denen er seine Interviewpartnerin begleitet hat, tief beeindruckt von ihrer Schnelligkeit und Umsicht. Sein Frühstück hat er, schließlich, allein vom Zuschauen entkräftet, gleich bei „Meyer-Farge“ eingenommen.

Opulente



~~49.95~~
Hemd **29,-**

~~29.95~~
Krawatte **19,-**



Geschenke

CLARINA

Cashmere-Pullover
V- oder Rundhals

~~99.95~~
69,-



Leffers

• Treffpunkt Mode

Breite Straße 14-16 | 28757 Bremen-Vegesack | www.leffers.de

Für Franz und Frauke

Freude soll's machen, was Praktisches wäre auch nicht schlecht und was, um Himmels Willen, schenken wir Oma, die ihre Thermodecke schon im letzten Jahr nicht so recht zu würdigen wusste? Wir kennen das und haben, ganz nach dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt?“ bei verschiedenen Händlern in Blumenthal, Vegesack und Lesum vorbeigeschaut und, ohne Rücksicht auf Verluste, hemmungslos ausgesucht. Zugegeben, einige unserer Geschenketipps sind ein bisschen unvernünftig, aber nun seien Sie mal nicht so, ist doch schließlich Weihnachten!



Mobil bleiben!

Das duale System neu interpretiert: Wenn die geballte Mobilität eines Tablet PCs und die Funktionalität eines Notebooks zusammentreffen, kommt ein TERRA PAD 1160 dabei heraus. Mit Hilfe der Tastatur verwandelt sich das tolle Teil sekundenschnell in eine Windows 8 Station. Für Nerds: 1.8 GHz, 4 GB-Arbeitsspeicher, 11, 6 Zoll Display, Intel Processor 1037U, Intel HD graphics, 599,90 Euro. Gesehen bei MKern-Computer, Mühlenstr. 2-4, Blumenthal



Nasenfaktor

Diese Brillenfassungen kommen typisch skandinavisch und damit in edel-zurückgenommenem Outfit daher. Mehr Accessoire als schlichte Glasrahmung, geben sie der Garderobe den richtigen Pep und üben dank einer perfekten Anpassungstechnik auch auf empfindliche Nasen keinen unnötigen Druck aus. Fassungen von prodesign denmark in verschiedenen Ausführungen und Preisklassen, gesehen bei Jablonski Optic, Gerhard-Rohlf's-Str. 36b, Vegesack

Maria, ihm schmeckt's!

Die macht aus jedem, der Kaffee kocht, einen echten Barista: Professioneller lässt sich der Deutschen heißgeliebtes Getränk kaum zubereiten als mit einem DeLonghi-Vollautomaten. Die edel gestylten Maschinen des italienischen Herstellers punkten mit großem Wassertank, Timer sowie Spülprogramm und natürlich dem traumhaften Geschmacksergebnis in der Tasse. Warum nicht mal zu Weihnachten in eine neue Ära der Kaffeezubereitung starten? Hier kommt der DeLonghi, pronto! Gesehen bei XXL Niesmann, Striekenkamp 4, Blumenthal, gibt's in verschiedenen Ausführungen und Preisklassen



Meer Salz!

Das Basisgewürz schlechthin kommt hier mit delikaten Zugaben und gibt bewährten Rezepten eine ganz neue Geschmacksnote. Einzeln oder gleich in mehreren Varianten – das macht sich auch als nettes Mitbringsel für die Adventseinladung gut. Meersalz mit südfranzösischem Lavendel, Ingwer-Knoblauch oder italienischen Kräutern, jeweils 4,20 Euro. Gesehen bei Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlf's-Str. 54, Vegesack. Hier wird das Ganze übrigens auch toll verpackt!



und die liebe Verwandtschaft

Zeiten-Wende



Jede mit Jedem und jeden Tag eine andere – diese Zeitmesser erfinden sich immer wieder neu und sind für alle bestimmt, die Originalität und Abwechslung lieben. Die Kollektionen des Uhren-labels S.T.A.M.P.S haben mittlerweile Kult-Charakter. Armbänder und Gehäuse-design gibt es in den unterschiedlichsten Materialien und Formen, die sich beliebig miteinander kombinieren lassen. Nach Lust und Laune eben. Gesehen bei BonApart, Breite Straße 13, Vegesack, Armbänder ab 20 sowie Uhren ab 25 Euro

Gute Kinderstube

„Das zieh' ich nich'an!“ – dieses morgendliche Mantra Ihres Sprösslings könnte dank Claudia Demelt bald der Vergangenheit angehören. Denn die ehemalige Dekorateurin designt für ihren Kindermodenshop tolle Applikationen, die jedes Kleidungsstück, ob neu oder gebraucht, zum ersten It-Teil des Lebens machen und schneidert die passenden Accessoires gleich mit. Klar, dass sie sich auch zu Weihnachten kreative Gedanken gemacht hat. Ringel-T-Shirt aus Baumwolle mit Applikationen 24,50 Euro, Wendehaltuch 14 Euro. Gesehen bei: Janosch Traumstube, Hindenburgstraße 9, Lesum



Ich bin ein Berliner!

Wie sieht Ihr persönlicher roter Teppich aus? Mit dieser lässigen Leder-Bag haben Sie darauf jedenfalls immer die richtige Bodenhaftung. Das edle Teil stammt aus der Designschmiede des Berliner In-Labels Liebeskind, dessen Taschen sich gerne auch in die Ellenbeuge von Stars und Sternchen einklinken. Dieses Exemplar rockt mit Nieten, Ketten und Applikationen, cool! 259 Euro. Gesehen bei Leffers Moden, Breite Straße 14-16, Vegesack



Boxen-Stopp

Lässt kleine Rennfahrerherzen höher schlagen: Der Mini en miniature bringt die Fantasie seiner Besitzer schnell von Null auf Hundert, auch wenn der flotte Flitzer statt eines starken Motors ein paar Pedale unter der Haube hat und auf Muskelkraft setzt, aber das kennen wir ja vom Dreirad-Prinzip. Mini-Maskottchen Spike sitzt schon mal Probe. Tschüss, Mami und Papi, ich bin dann mal weg! Mini Cooper S Cabrio Junior, 129 Euro, Maskottchen 39,90 Euro. Gesehen bei Autohaus Minke, Am Rabenfeld 7-9, Vegesack

Die Sache mit dem Fisch oder: Wie werde ich endlich zum Feinschmecker?

Ich wohne im Norden Bremens – und hier mögen ganz unglaublich viele Menschen Fisch. Ich nicht. Ich komme aus Hessen. Da ist das Meer weit weg und die Lust auf seine gekochten oder gebratenen Bewohner gelegentlich auch. Auch im Land von Äpfelwoi und Frankfurter Rippchen gibt es natürlich allerlei Gastritis auslösende Tellergerichte, die als Kulturgut verteidigt werden.

Aber es ist nun einmal so, dass mir grüne Soße immer noch lieber ist als Karpfen blau. Auch wenn mein Hausarzt wegen des befürchteten Mangels an Omega-3-Fettsäuren die Stirn runzelt und wahre Gourmets bei Gewährwerden meiner intensiven Abneigung gegen alles, was schwimmen kann und essbar ist, schnell verkniffene Züge bekommen. Ganz schwierig wird es für jemanden wie mich, die Fischstäbchen und Tiefkühlfilet á la Bordelaise für

den Gipfel maritimer Esskultur hält, wenn eine Einladung zum feinen Dinner ansteht – da ist Fisch obligatorisch – oder, schlimmer, wenn man nördlich des 50. Breitengrades lebt. Hier mit offenen Karten zu spielen, birgt eine Brisanz, die nur mit dem Auftritt Angela Merkels auf einem öffentlichen Platz im Zentrum von Athen vergleichbar ist.

Nun steht wieder Weihnachten vor der Tür. Und diverse Einladungen zur vorfestlichen Völlerei ebenfalls. Mit Fisch natürlich. Und ohne mich? Da sich in meiner unmittelbaren Nachbarschaft diverse Meerestieraffine Gastronomen angesiedelt haben, bei deren Namensnennung Feinschmecker gerne ins Schwärmen kommen, entschied ich mich kurzerhand für eine Art Desensibilisierungs-Therapie. In etwa so, wie Mediziner einer Allergie zu Leibe rücken: Man konfrontiert sich in

kleinen Dosen tapfer mit dem, was Krankheit – und in meinem Fall spontanen Fluchtrefflex – hervorruft, in der Hoffnung, dass der auslösende Faktor seine Schrecken verliert. Das Treffen mit einer Freundin, ein bisschen Beistand kann ja nicht schaden, wurde zu diesem Zweck kurzerhand in ein einschlägiges Restaurant mit ausgezeichnetem Ruf und Weserblick verlegt.

Was soll ich sagen? Ich machte die Erfahrung, dass auch Beilagen hervorragend sättigen können und meine Freundin in der Lage ist, außer einem deftigen Aal auch noch ein pochiertes Seelachsfilet zu sich zu nehmen. Und jetzt? Die erste Einladung zum Weihnachtsessen steht, ich wage nicht, auf den Menüplan zu schauen. Das Problem ist ungelöst. Vielleicht haben Sie ja einen Tipp für mich, ich werde Ihnen ewig dankbar sein!

Eva Riemann

**Nicht München.
Nicht Hamburg.
Nicht Düsseldorf.
Sondern direkt hier in Bremen.**

**Das Kosmetikinstitut Yigiter
gehört zu den Top 10 Fachinstituten
für Anti-Aging in Deutschland***

Wir sind spezialisiert auf Anti-Aging.
Für ein jugendliches und frisches Aussehen,
auch im Alter. Wir bieten rundum Behandlung
und sind immer auf dem neuesten Stand der
Innovation. Wir beraten Sie gerne.

**Schönheit in besten Händen.
Wir freuen uns auf Sie!**

HAYRIYE YIGITER
K O S M E T I K I N S T I T U T

Wigmodistraße 2
28779 Bremen
T. 0421.6 09 04 88
info@kosmetikinstitut-yigiter.de
www.kosmetikinstitut-yigiter.de

BABOR



*Der Kosmetik International Verlag führt uns in der Liste der Top 10 Fachinstitute für Anti-Aging in Deutschland

Der Kufenfaktor

Vegesack ist fünf Wochen lang im Ausnahmezustand

Sie haben ihren Charme, all die Weihnachtsmärkte in der Region, die in den Wochen vor dem Fest mit Vehemenz auf eben dieses einstimmen. Mit einschlägigem kulinarischem Angebot, handgemachten Kleinigkeiten und wahren Kaskaden leckerer Düfte, die im Gehirn automatisch ein Banner mit „Demnächst: Weihnachten – Entkommen unmöglich!“ aufziehen. Inmitten all dieser adventlichen Prosperität etabliert sich gerade ein vorweihnachtliches Event, dessen Vorläufer wegen seiner als sehr unwirtlich empfundenen Atmosphäre jahrelang gescholten wurde.

Seit 2012 jedenfalls gibt es ein neues Konzept und den Vegesacker Winterspaß. Dabei ist es nicht allein die festlich geschmückte, mit illuminierten Bäumen und Budenzauber atmosphärisch wieder stimmige Fußgängerzone. Nein, es ist ohne Zweifel die Eislaufbahn auf dem Sedanplatz, die das Ganze besonders macht. Die Idee muss man erstmal haben, mitten in den Ortsteil eine Bahn zu verpflanzen, für die sogar die Händler auf dem Grünmarkt ihre Stände bereitwillig ein paar Meter weiter parken. Und wer, bitte, stellt denn sonst im näheren Umkreis rund 400 Quadratmeter für sportliche Winterfreuden zur Verfügung?

Eine echte Gaudi, die Joggingschuhe mal an den Nagel zu hängen und auf die Kufen zu steigen. Allein und mit



**Vegesacker Winterspaß
vom 25. November 2013
bis 5. Januar 2014**

Infos rund um Öffnungszeiten, Eisstock-Cup und Eishockey, Sonderkonditionen für Schulklassen unter www.vegesack-marketing.de – Vegesacker Winterspaß

Freunden, oder man zeigt einfach mal dem Nachwuchs, was ein doppelter Rittberger ist. Wenn man sich dann noch im Team beim Eisstockschießen oder Hockey im Wettkampf um einen Pokal messen kann, ist das wirklich wie Weihnachten. Wer im letzten Jahr mitgemacht hat, weiß jedenfalls um den hohen Spaßfaktor. Fünf Wochen lang ist Vegesack im eisigen Ausnahmezustand, das könnte ein Kult-Event werden.

Wäre übrigens nicht verwunderlich, wenn auch der Weihnachtsmann mal ein Püschchen auf dem Eis einlegt. Der ist nämlich, ganz traditionell, ebenfalls zur Adventszeit in Vegesack unterwegs. Wenn Sie den Mann in Rot auf der Bahn treffen, laden Sie ihn doch einfach auf einen Glühwein ein!

**Aktion
„Vegesacker Herzen“ -
noch bis 31.
Dezember**

Weihnachtsshopping mit Sinn und Mehrwert: In Vegesacker Geschäften einkaufen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Fragen Sie Ihren Händler!



Hindenburgstraße 9 - 11 | 28717 Bremen - Lesum
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 12.30 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr | Mittwochs geschlossen
Tel. 0421 - 63 64 961

Anruf genügt!
Wir liefern
direkt ins Haus!

Unsere Restaurant-Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 11.00 bis 23.00 Uhr
Sa. 16.00 bis 23.00 Uhr
So. 12.00 bis 23.00 Uhr

Größere Gesellschaften für das Restaurant bitten wir um Reservierung.

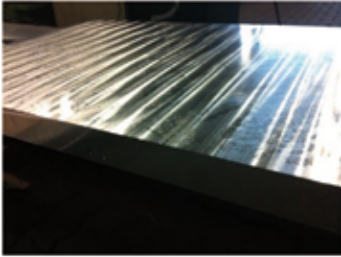
Weihnachten + Silvester rechtzeitig planen!

Heiligabend 11-22 Uhr 1. + 2. Weihnachtstag 11-23 Uhr
Silvester 11-21.30 Uhr geöffnet

Löhstraße 50/Ecke Hammersbeckerstraße

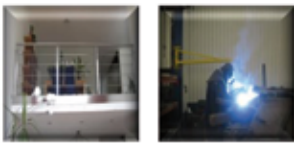
LANGE METALLBAU GmbH

INDUSTRIESERVICE & WARTUNGEN



Schweißfachbetrieb

Ihr innovativer und
zuverlässiger Partner für:



- Schlosserarbeiten aller Art
- Schweißarbeiten (nach 1090-3)
- Metallbau Industrie
- Fräsen und Zerspanen in Alu/
Edelstahl/Stahl und Holz
- Oberflächenbearbeitung
(Edelstahl/Alu) Yachtstandard
- Geländerbau/Türbau
- Blech-, Stahl-u. Edelstahl-
Be- und Verarbeitung
- Rohrleitungsbau
- Instandhaltung/Wartung/
Montagearbeiten
- Stellung von Schweißaufsicht
(intern. SFI / intern. SFM)



Lange Metallbau GmbH
Marschgehlen 5
28779 Bremen
Tel.: 0421/65 89 97 86
Fax: 0421/65 89 98 57

E-Mail: info@langemetallbau-bremen.de
www.langemetallbau-bremen.de

Shopping-Träume

GewinnSpiel

Gewinnen Sie einen
Einkaufsgutschein!



Modisch ein echter Gewinn!

Da schlägt das Herz von Shopping-Queen und Fashion-King doch gleich ein bisschen höher: Den Kleiderschrank mit ein paar tollen Sachen aufzupeppen, macht einfach Spaß. Erst recht, wenn die neue Jeans oder das schicke Kleid zum Nulltarif in die Einkaufsstüte wandern. Eine kurze Nachricht an andererSeits und es könnte klappen: Wir verlosen drei Gutscheine für einen Einkaufsbummel im Modehaus Leffers im Wert von 150, 100 und 50 Euro. Das Haus im Herzen von Vegesack wurde gerade wieder einmal aufwändig umgebaut und neu gestylt und punktet mit edlem Ambiente, angesagten Marken und modischer Vielfalt für Sie und Ihn.

Und so geht's:

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail oder ein Fax mit der formlosen Nachricht „Ich möchte einen Leffers-Gutschein gewinnen“. Geben Sie dazu bitte unbedingt auch Ihre Adresse, Ihr Alter (mindestens 18 Jahre) und eine Telefonnummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können. Teilnahme-schluss ist am Mittwoch, 18. Dezember 2013. Die Gewinner werden unter allen Einsendungen ausgelost und umgehend von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

E-Mail oder Fax an

andererseits@artischocke-bremen.de | 0421 - 66 59 305

Dinner for two

Unter einigen Hundert (!) Einsen-dungen – wir konnten gar nicht so schnell gucken, wie die Mails in unserem Postfach eingingen – hat Glücksfee Pia die Lesumerin Kirsten de Boes (Mitte) als Gewinnerin gezogen, die damit die Eintrittskarte für ein festliches Dinner im Restaurant Kränholm in der Tasche hatte.

Edel gespeist wurde nach der Begrüßung durch Inhaberin Claudia Katzenberger (links) gemeinsam mit Freundin Susanne Gellermann: „Es hat prima geschmeckt und wir hatten eine Menge Spaß!“



In dieser Ausgabe können gleich drei LeserInnen in den Wettbewerb um Fortunas Gunst einsteigen, siehe oben.

Pola sagt's...

Pola ist ein englischer Cockerspaniel, lebt mit Herrchen in Vegesack und man munkelt, dass sie um etwa vierundzwanzig Ecken mit Lupo, dem pechschwarzen Blaublut von William und Kate, verwandt ist. Von Beruf Redaktionshund, hat Pola ein Schlappohr immer am Puls der Zeit und macht sich gerne mal ihre Gedanken. Dieses Mal: Liebe – steht ja auch groß auf unserem Titel.



„...Liebe. Gibt es eigentlich etwas, das noch nicht zu diesem Thema gesagt wurde? Ist doch eigentlich ganz einfach: Entweder man liebt oder nicht. Ich zum Beispiel liebe einen leckeren Knochen oder finde es wunderbar, mit meinen Artgenossen auf der Wiese herumzutollen. Auch Rüden wollen ja meistens nur das Eine. Wenn die mir ein bisschen zu sehr aufs Fell rücken, stoppe ich sie mit einem kurzen, aber sehr wirkungsvollen Biss ins Ohr. Bei den Menschen ist das wohl etwas komplizierter. Was ich da so sehe, verstehe ich manchmal wirklich nicht. Die streunen oft ewig umeinander herum und kommen trotzdem so selten auf den Punkt. Schaffen sie es dann doch aufs Standesamt, schwören sie sich gleich ewige Treue. Was für ein Unsinn!

Neulich hat Herrchen mir aus einem Zeitungsartikel vorgelesen: Es sei wissenschaftlich belegt, dass die Anziehungskraft zwischen zwei Menschen nur etwa vier Jahre lang hält. Und die Gründe für all das daraus entstehende Unglück sind nicht etwa auf der Gefühlsebene zu suchen. Nein, Neurohormone sind die Unruhestifter. Neuro, was?, habe ich erst gedacht. Aber dann hat es „klick“ gemacht. Nix Romantik also, nur die Biologie. Das hieße dann ja auch, nicht verflixtes siebtes, sondern viertes Jahr. Aber sie wollen zusammen bleiben, bis der Tod sie scheidet. Da sind wir als Vierbeiner doch etwas simpler gestrickt. Ich zum Beispiel habe meine Liaison mit dem knackigen Pudel gleich beendet, als der coole Labrador in der Nachbarschaft aufgetaucht ist. Und hat der Pudelmännchen mir das Leben zur

Hölle gemacht oder gar über den Versorgungsausgleich diskutiert? Kein Gedanke! Der hat sich einfach mit der kleinen Pekinesin aus dem Staub gemacht und alles war paletti. Ein paar Gedanken, die über die reine Biologie hinausgehen, habe ich mir aber doch gemacht. Was ist zum Beispiel mit der Liebe von Eltern zu ihren Kindern? Die ist ja meistens was für's Leben. Und auch ich kann mir ein Dasein ohne Herrchen nicht vorstellen, auch wenn unsere Halbwertszeit, rein biologisch gesehen, längst abgelaufen ist. Ist das Liebe? Ich denke, ja. Und damit bleibt dieses Gefühl dann doch irgendwie unerklärlich. Vollkommen. Ein Mysterium. Ich finde, das einzig Wichtige im Leben. Darauf ein Leckerli!

Vegan? Von wegen schmeckt nicht!

Julia Kugler weiß, warum wir anfangen sollten, beim Essen grundlegend umzudenken. Schon seit ihrer Jugendzeit ernährt sich die 31-jährige Vegesackerin immer mal wieder vegetarisch oder vegan, dazwischen gab es auch Phasen, in denen sie Fleisch gegessen hat. Seit etwa einem Jahr aber lebt sie streng vegan – was bedeutet, dass nichts auf den Tisch kommt, was in irgendeiner Form vom Tier stammt, also auch Eier oder Honig.

„Meine Hauptmotivation ist es, Tierleid zu verhindern. Die Menschen essen viel zu viel Fleisch und blenden dabei die Grausamkeit der Massentierhaltung aus, die daraus resultiert. Auch der Umweltaspekt ist nicht zu unterschätzen, wenn ganze Urwälder gerodet werden, um Soja als billiges Kraftfutter anbauen zu können.“ Viel Zeit investiert die studierte Psychologin deshalb, um mehr Menschen dafür zu sensibilisieren, ist inzwischen Fachfrau auf dem

Gebiet und gibt online auch gleich die entsprechenden Tipps: Unter www.sprossenposse.de bloggt Julia Kugler regelmäßig und sehr erfolgreich und stellt unter anderem Produkte und vor allem Rezepte vor, die in der haus eigenen Versuchsküche entstehen und alles andere als langweilig sind. Vieles mit Gemüse, Kräutern und frischen Zutaten und das meiste ohne großen Aufwand zuzubereiten: „Auch als Veganer kann man sich absolut vollwertig und schmackhaft ernähren, der Genuss

kommt garantiert nicht zu kurz.“ Gerade hat sie mit Freundin Nina Rosenbohm, die aus gesundheitlichen Gründen auf diese Ernährungsweise umgestiegen ist, im Vegesacker Café Erlesenes das erste vegane Frühstück konzipiert. Inhaberin Kerstin Prause war so inspiriert, dass sie auch andere vegane Leckereien ins Programm aufgenommen hat.

Übrigens: Die vorweihnachtlichen Orangentörtchen auf dem Foto durften wir probieren, einfach köstlich!



Überzeugt von veganer Lebensweise: Nina Rosenbohm (li.) und Julia Kugler

Entspannen Sie sich: Es ist KulturZeit!

Dürfen wir Ihnen ein neues Stück in mehreren Akten vorstellen? In den Hauptrollen: ungewöhnliche Künstler, die Spielstätten einen ganz besonderen Spirit einhauchen. Da wären zum Beispiel das Kunstcafé Kränholm, die Burg Blomendal, das KITO und last but not least die Stadtkirche in Vegesack. Vorhang auf!

Mordsfrühstück à la carté

Hier werden knifflige Kriminalfälle schon zum Frühstück gelöst. Am Sonntag, 8. Dezember, geben sich um 11 Uhr im Kunstcafé Haus Kränholm Nick Knatterton und Dr. Watson die Ehre. Es ist Weihnachten 1889. Was hat ein berühmter, skandalumwitterter Diamant in einer Weihnachtsgans zu suchen? Und wie ist er aus dem Hotelzimmer einer reichen Gräfin dorthin gelangt? Ist der geheimnisvolle Überbringer des Feder-viehs in das Verbrechen verwickelt – oder doch nur ein ahnungsloser Lockvogel?

Christian Aumer und Ralf Knapp vom bremer kriminal theater schlüpfen in die Rollen des berühmtesten Meisterdetektivs aller Zeiten und seines Partners. Die Veranstaltung wird im Zusammenhang mit der Ausstellung „Knick Knatterton ermittelt auf Kränholm“ angeboten. Kunstcafé Kränholm, Auf dem hohen Ufer 35, Lesum. Weitere Infos unter www.kraenholm.de



Burgleuchten: Die Gaukler sind in der Stadt! Und nicht nur sie. Auch Musiker und Feuerskünstler geben sich am Wochenende, 13. bis 15. Dezember, auf der Burg Blomendal ein Stelldichein. Mitgebracht haben die Fahrensleute ein ganz besonderes Programm: Von **Musik und Theater** bis hin zu Handwerklichem und Kulinarischem ist alles vertreten. Auch die **Burg Blomendal** zeigt sich von ihrer strahlenden Seite. Los geht es am Freitag um 17 Uhr. Am Sonnabend findet das Spektakel von 14 bis 22 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 18 Uhr statt. Weitere Infos unter www.weserevents.de



Blues vom Feinsten gibt es am Sonnabend, 21. Dezember, um 20 Uhr im Kito Vegesack auf die Ohren. Zu Gast ist **BIG DADDY WILSON**. Der Bluesmusiker setzt auf sparsame, oft akustische Arrangements mit viel Soul, Gospel sowie auf monotone Beats. Mit seinen beiden letzten Alben „Love Is The Key“ und „Thumb Am Ride“ heimste der Künstler aus North Carolina große Erfolge ein. Näheres unter: www.kulturbuero-bremen-nord.de

Im vergangenen Jahr wurden sie auf ihrer internationalen Konzertreise begeistert gefeiert. Jetzt ist das russische Vokalensemble **„HARMONIE“** aus **St. Petersburg** am Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr, in der Stadtkirche Vegesack zu Gast. Dirigent Alexander Andrianov gründete 1995 das Vokalensemble. Das Repertoire der fünf Sänger umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne, weltliche Musik und russische Volkslieder. Karten gibt es an der Veranstaltungskasse der Stadtkirche Vegesack, Kirchheide 10. Näheres unter: www.gemeinde-vegesack.de

PAPIER & mehr...
 SCHREIBWAREN ZEITSCHRIFTEN TABAKWAREN GESCHENKE
 am Lesumer Bahnhof
 Lotto • Schulbedarf • BSAG-Fahrkarten • Zeitschriften • Weihnachtsartikel
 Das Schreibwarenfachgeschäft in ihrer Nähe wünscht eine schöne Adventszeit!
 Hindenburgstr. 46 | 28717 Bremen | 0421- 6366246 | cordesaumund@web.de

Da schau her! Gibt es was Schöneres als sehen und gesehen werden? **andererSeits** blickt beim einen oder anderen Event in Bremen-Nord gerne mal kurz hinter die Kulissen oder den Protagonisten über die Schulter. In dieser Ausgabe: die Motto-Geburtsparty des „Laden 38“ in der Alten Hafenstraße sowie die Verleihung des vom Wirtschafts- und Strukturrat Bremen-Nord ausgelobten Unternehmenspreises.

Feier



Schwarz-Weiß-Foto mit lasziver Blondine, darunter „Partnertausch und Gruppensex“ in schwarzen Lettern, das Ganze an Omas Bufett gepinnt – Skandal? Ach was! „Schwere Jungs und leichte Mädchen“ war schließlich das Party-Motto und was passt da in Sachen Deko besser ins Bild als ein solch frivoles Stillleben? Drei Jahre aufregendes Ladenleben nämlich wollten gefeiert sein, genauer gesagt Laden-38-Leben. Die urige Trödel- und Antiquitätenhandlung in der Alten Hafenstraße stieß jüngst mit Freunden, Bekannten und Kunden auf den Erfolg des Geschäfts an, dessen Charme und ständig wechselnde Kleinode und Raritäten von anno

dazumal längst über die Grenzen des Bremer Nordens hinaus bekannt sind. Inhaber Georg Wohler und Mitarbeiterin Martina Pundt hatten sich bei der Planung des Events der Historie des Standorts erinnert und an Zeiten angeknüpft, als die Meile in Hafennähe noch Tummelplatz veruchter Gestalten und Seebären auf Landgang war.

„Ein heißes Pflaster vor der Tür, rote Lichter und schwarze Zahlen im Laden“ – wies bereits die Einladung auf Anlass und Ambiente der flotten Feier hin. Der Aufforderung „Kommt im Milieufummel!“ folgten die Gäste



mit Enthusiasmus: Plüsch und Leo-Look, Federboa und schwarze Anzüge, wohin das supercool sonnenbebrillte Auge sah.

Viel Erfolg für die nächsten 3(0)!



Ihre Botschaft kommt an.

mailPrint

DirektMarketingService

ADD-DIRECT-MailPrint GmbH

Ermlandstraße 55 | 28777 Bremen

Tel.: 0421-663713

Fax: 0421-663724

www.mailprint.eu

info@mailprint.eu

- Mailing-Beratung
- Datenbank-Aufbau
- Adressenbearbeitung
- Laserdruck
- Kuvertierungen
- Versandlösungen
- Werbemittel-Logistik
- Ticketversand
- Lagerhaltung



brigitte  schnirring

Wellnesstherapie
und Physiotherapie

Krankengymnastik • Aromaöl-Massagen • Kiefergelenkbehandlung

Verschenken Sie doch einmal
Gesundheit mit einem Gutschein für
Entspannung und Wohlbefinden

Wir freuen uns auf SIE!

Hot Stone • Lymphdrainage • Cranio Sacrale Therapie

Im Ruschdahl 9 • 28717 Bremen • Telefon: 04 21 | 675 76 53

www.brigitte-schnirring.de • praxis@brigitte-schnirring.de

Abende

Rund 140 geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik folgten der Einladung des Wirtschafts- und Strukturrates Bremen-Nord (WIR) in die Jacobs University. Anlass war die Unternehmenspreisverleihung für herausragende unternehmerische Leistungen in der Region – und die ging in diesem Jahr an die Marahrens Group.

Das Familienunternehmen mit Sitz in Grambke ist weltweit tätig. Gut für den Standort: Die beiden Geschäftsführer Janina Marahrens-Hashagen und Jörg Marahrens expandieren weiter und planen einen vierten Erweiterungsbau. Nach den obligatorischen Reden und der feierlichen Preisverleihung ging man zum gemütlichen Teil über. Wir waren dabei!



Strahlende Preisträgerin:
Janina Marahrens-Hashagen



WIR-Beiratsmitglied Heiko Fischer, Janina Marahrens-Hashagen, Jörg Marahrens sowie Rainer Küchen, Vorsitzender WIR (v.li.).



Gespräche und Kulinarisches: Dr. Klaus Sondergeld, Marketingchef der Bremer Wirtschaftsförderung, Bernhard Wies, Pressesprecher WIR sowie Steuerberater Robert Oberdörster und Thomas Lorzinski von der Nord Treuhand (v.li.).



Gruppenbild mit Dame (v.li.): Die Bürger- schaftsabgeordneten Reiner Holsten (SPD), Rainer Bensch (CDU) sowie Rainer Küchen und Britta Remitz.



Christiane Smidt, Geschäftsführerin Autohaus Minke mit Tochter Hanna, die an der Jacobs University studiert.



Gute Stimmung bei Fingerfood und Wein: (v.li.) Sylvia Lackmann-Schnaue, Heinrich Schnaue, Vorsitzender von Haus und Grund Bremen, Birgit Kahrs.

Ästhetik trifft Funktionalität



Individualität ist unser Antrieb für neue Ideen. Wir planen nach Ihrem Bedarf und unterbreiten Ihnen mehrere alternative 3-D animierte Vorschläge



Thomas Niesmann
-Geschäftsführer-

Küchen:XXL Niesmann

ElectronicPartner

ELEKTRO-HAUSGERÄTE, KÜCHEN, KÜCHENMODERNISIERUNG

Service
macht den
Unterschied

28777 Bremen, Striekenkamp 4
Tel. 0421 2411000, Fax 0421 24110039

www.xxl-niesmann.com

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09:00 – 19:00 h
Samstag 09:00 – 18:00 h

P kostenlose Parkplätze vor dem Geschäft

Gerichte mit Geschichte

Omas Kartoffelpuffer mit selbstgemachtem Apfelmus

**Hobbykoch aus Leidenschaft:
Werner Reinkelürs**

Bei Landrat Berthold und seiner Familie standen sie um 1900 regelmäßig auf dem Tisch: Kartoffelpuffer mit Apfelmus, die ihnen Meta Reinkelürs kredenzte. Drei Jahre lang war sie Hauswirtschafterin bei der politischen Größe Blumenthals. Ihre Gerichte hat sie in einem Rezeptbuch festgehalten, das ihr Enkel Werner Reinkelürs ab und zu mal hervorholt. Wie jetzt zum Beispiel.

Kartoffel und Äpfel aus dem Garten, Eier von eigenen Hühnern, sogar der Honig ist selbst produziert – Werner Reinkelürs weiß um die Qualität vieler Zutaten, die er in der Küche verwendet. Der Grafiker im Ruhestand ist Koch aus Leidenschaft. Seiner Frau Edith gefällt das, wenn sie mittags von der Arbeit kommt, steht das Essen auf dem Tisch.

„Eigentlich bin ich mehr der mediterrane Typ, bevorzuge eher leichte Kost“, sagt er fast ein bisschen entschuldigend, als er die

knusprigen Puffer aus der Pfanne nimmt und auf einem Küchenpapier zum Entfetten legt. Das bereits vorab vorbereitete Apfelmus hat eine zartrosa Färbung und verströmt den Duft von Vanille und Zimt. „Eine Eigenart der alten Apfelsorte, die ich verwendet habe, dem Holsteiner Cox“, erklärt er, während er die noch lauwarme Köstlichkeit in kleine Glasschalen verteilt.

So wird's gemacht

Apfelmus:

1 kg Äpfel, 200 ml Wasser,
150 g Honig oder Zucker,
½ Vanilleschote, 1 Zimtstange,
1 Spritzer Zitronensaft

Äpfel waschen, vierteln oder achtern, Gehäuse entfernen, zusammen mit Wasser in einen Topf geben, aufkochen und 10 bis 15 Minuten kochen lassen. Anschließend etwas abkühlen lassen, dann pürieren oder passieren (Flotte Lotte). Nun Honig, Vanilleschote und Zimtstange dazugeben und bei geringer Hitze 20 bis 25 Minuten köcheln lassen. Schote und Zimtstange entfernen.

**Kartoffelpuffer:**

800 g Kartoffeln, 2 bis 3 Möhren, 1 große Zwiebel, 1 Ei, 1 TL Salz, Öl (1 kg ergibt zirka 12 Puffer) Kartoffeln, Möhren, Zwiebeln schälen und fein reiben, mit Salz und Ei zu einem Teig vermengen und eine halbe Stunde kalt stellen. Die sich bildende Flüssigkeit durch ein Sieb abtropfen lassen. Falls der Teig zu flüssig wird, mit ein wenig Haferflocken binden. In einer Pfanne reichlich Öl erhitzen und jeweils 3 Puffer in das heiße Öl geben, platt drücken und von beiden Seiten gold-braun braten. Anschließend auf Küchenpapier entfetten und mit dem Apfelmus servieren.

**Impressum andererSeits**

Erscheinungstermin: ab 6. Dezember 2013

Herausgeberin: artischocke medien & marketing Never/Riemann GbR
Lemwerderstr. 17 | 28755 Bremen

Redaktion (V.i.S.d.P.): Jutta Never und Eva Riemann, artischocke

Lay-out: Bogdan Marwecki, artischocke

Kontakt: 0421 - 66 59 301
info@artischocke-bremen.de

Fotos: Titelfoto fotolia/artischocke, Marcus Lorenzcat, Ian Binnie, KITO, Hans Bittner, Anke Thiessen, Andrea Böhnke-Dirk, Spies Immobilien, pixelio, GeNo Bremen, fotolia, Ralf Bauer

Anzeigenberatung und -verkauf:
Medien Vermarktung Bremen GmbH,
Martinstr. 43, 28195 Bremen
Kontakt: 04 21 - 36 36 40 40

Druck: Druckhaus Humburg GmbH und Co. KG, Bremen



**Never
trifft...**

Ein Job, nichts für Mimosen

...Wendelin Seebacher, ehemaliger Chef der Stadtentwicklung Vegesack

Er hat sich gar nicht verändert. Das ist mein erster Gedanke, als ich Wendelin Seebacher nach rund zehn Jahren wieder gegenüberstehe. Wir haben uns in Vegesack getroffen, seiner alten Wirkungsstätte – hier war er von 1995 bis 2002 Chefplaner der Stadtentwicklung Vegesack (STAVE), einer Tochterfirma der damaligen Bremer Investitions-Gesellschaft. Eine Mammutaufgabe in einer spannenden Zeit, in der sich Vegesack städtebaulich gravierend verändern sollte, mittendrin Wendelin Seebacher, der die Programmplanung konzipierte – und zwischen die Fronten geriet.

Zum Beispiel als der Bau des Symbolons auf dem Sedanplatz zur Diskussion stand und die Bevölkerung in zwei unversöhnliche Lager spaltete. Geradezu legendär: die rappenden Einwohnerversammlungen zur Causa Kunsttempel des Österreicher Ernst Fuchs. „Es ging hoch her, letztendlich ist das Projekt am Widerstand der Politik gescheitert. Das bedaure ich heute noch sehr“, sagt Seebacher, vor dessen heftigen Reaktionen so mancher Zeitgenosse den Kopf einzog – wie ich zum Beispiel, als unser Büro Anfang 2000 von der STAVE den Auftrag bekam, ein Buch über den Vegesacker Hafen zu schreiben und Wendelin Seebacher bei den Gesprächen immer sehr bestimmt sagte, was er wollte. „War das wirklich so schlimm mir?“, zeigt er sich noch heute erstaunt. Aber auch der ehemalige STAVE-Chef hatte einiges auszuhalten. Mimosen hätten diese Jahre in Vegesack nicht durchgestanden, ohne Schaden davon zu tragen.

Anderes Beispiel: Haven Hööv. Auch hier zum Teil lautstark geführte Diskussionen. Seebacher zuckt die Achseln: „Das war mein Job.“ Was den 75-Jährigen heute noch ärgert: Ein schlüssiges Entwurfskonzept wurde zugunsten der Investor-Planungen ad acta gelegt.

„Ich hätte das Objekt gerne noch mehr zum Hafen hin ausgerichtet.“

Natürlich gab es nicht nur Projekte, die polarisierten. Die Maritime Meile mit dem Rückbau der Kafen im Hafen, dem Ausbau der Weserpromenade, oder der Installation der modernsten Seilzugklappbrücke der Welt: ein Erfolgsmodell. Und jetzt?

Alles Geschichte? Ja und Nein. Seebacher, seit 2002 im Ruhestand, ist kein Mann, der es sich auf dem Sofa gemütlich macht. Jüngst erschien sein Buch „...das tun wir nicht wieder“ – eine kritische Bestandsaufnahme zu den Bauvorhaben in Osterholz-Tenever. Gerade hat

er mit dem 1984 gegründeten Vegesacker Förderverein dem Stadtteil Blumenthal einen Besuch abgestattet. „Mit Haus Blomendal, dem BWK-Gelände und seiner Lage an der Weser ein privilegierter Standort. Was ich vermisste, ist ein ausgereiftes



Wendelin Seebacher an einer seiner alten Wirkungsstätten: dem Vegesacker Hafen.

Konzept der Stadtplanung für den Gesamtbereich.“ Es sieht so aus, als würde er sich am liebsten selbst darum kümmern.



Bremen erleben!

Bremens schöner Norden

ARBEITEN

WOHNEN

ERLEBEN

Arbeiten bei den Besten – Erfolg zieht an!

Bremens Norden ist ein Standort für die Zukunft. Das wissen nicht nur Weltmarktführer wie Lürssen, ThyssenKrupp System Engineering, Gleistein Ropes oder Vector Foiltec.

Wohnen mit hohem Freizeitwert – im Grünen und doch schnell in der Stadt!

Naturnahes Wohnen in urbaner Umgebung ist typisch für den Bremer Norden. Seinen besonderen Charme machen seine grünen Oasen und das maritime Flair aus. Die Nähe zum Wasser und viele Parkanlagen bieten eine hohe Wohnqualität.

Erleben, entdecken, erholen – für jeden etwas dabei!

Schöne Parkanlagen und Wege an den Flussufern der Weser und Lesum bieten Erholung und Entspannung. Zahlreiche Kulturinstitutionen und Events sorgen für Bildung und Erlebnisse.

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH
Wir schaffen Perspektiven 

Stadthaus Vegesack
Gerhard-Rohlf's-Straße 62
28757 Bremen

Ansprechpartner:
Volker Ballhausen
T 0421.6587-188
volker.ballhausen@wfb-bremen.de